

## Rundschreiben Januar, Februar, März 2020

Liebe Mitglieder, liebe Interessentinnen,

wir wünschen Ihnen ein gesundes, fröhliches Jahr 2020!  
Was der Hamburger Frauenring dazu beitragen kann, wird er tun: interessante, informative, aber auch unterhaltende Stunden bietet er an. Den Anfang machen wir im Januar mit einer geselligen Runde im Hotel Steigenberger und wir beschließen das Jahr wieder im Dezember mit dem Adventsbrunch. Dazwischen werden wir Tagesausflüge, Ausstellungsbesuche und politische Informationen und Diskussionen bieten.

2019 mussten wir im Frühjahr Abschied nehmen von Klara Braun und im November von unserem ältesten Mitglied Annelinde Töpel, die im Alter von 96 Jahren starb. -

Traurig sagten wir im Dezember „Tschüss“ zu unserer Ehrenvorsitzenden Hildegard Seemann, die mehr als 50 Jahre lang Mitglied in unserem Verband war und viel für uns Frauen bewegt hat. Sie war lange Zeit 2. Vorsitzende, hat in den 80er Jahren das Frauentechzentrum mit gegründet. Der Kursus „Neuer Start ab 35“ wurde während ihrer Zeit ins Leben gerufen und von ihr aktiv begleitet. Mit Rat und Tat stand Hildegard bis zuletzt dem Vorstand zur Seite. - Alle drei Frauen werden wir in guter Erinnerung behalten. Wir vermissen sie.

Am 23. Februar wird Hamburg eine neue Bürgerschaft wählen. Wir alle sind aufgerufen, unsere Stimme abzugeben. Der Landesfrauenrat wird wieder die traditionelle Veranstaltung „Hammonias Töchter fragen nach“ anbieten. Spitzenkandidatinnen und Kandidaten werden sich unseren Fragen stellen zu den Themen

- A Gleichstellung als Querschnittsthema
- A Gewalt gegen Frauen
- A Parité in der Bürgerschaft

Foto Senats-Pressestelle

„Für unsere traditionsreiche Informationsveranstaltung konnten wir Cansu Özdemir (Die Linke), Carola Veit (SPD), Mareike Engels (Die Grünen), Franziska Hoppermann (CDU) und Ria Schröder (FDP) gewinnen.“ (LFR)

Die Veranstaltung findet statt im **Schrödersaal der CVJM, An der Alster 40** am **20. Januar um 18.00 Uhr**.

### Unser Programm 2020:

#### Freitag, 24. Januar

#### Neujahrs - Lunch im Hotel Steigenberger

Ort: Fleetinsel / S-Stadthausbrücke

Treffen: 12.00 Uhr

Anmeldung bis 20. Januar 2020 bei C. Zakrzewski / Tel 60705041 od. [c.zakrzewski@gmx.de](mailto:c.zakrzewski@gmx.de)

Zum dritten Mal beginnen wir das Jahr bei „Speis und Trank“ im „Bistro am Fleet“ im Hotel Steigenberger. Tische sind reserviert, eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Nach der

längeren Weihnachts-Pause gibt es bestimmt viel zu erzählen. Genießen wir gemeinsam ein paar gesellige Stunden.

### **Donnerstag, 6. Februar**

#### **Ausstellung: Hot Stuff – Archäologie des Alltags**

Ort: Helms- Museum / Museumsplatz 2 in Harburg

Treffen: 14.30 S- Harburg-Rathaus oder 14.45 Uhr im Museum

Kosten: € 10,00 Nichtmitglieder: € 15,00

Kein Internet, kein Handy – unvorstellbar? Noch nicht ganz, viele haben es ja noch erlebt. Viele technische Gerätschaften sind auf der Strecke geblieben, Floppy Disc, Game Boys, Kassetten und Co sind heute museumsreif, davon handelt die Ausstellung „hot Stuff – Archäologie des Alltags“. Und wie steht es mit dem Lebensgefühl, die diese ehemals neuen technischen Errungenschaften ausgelöst haben? Ist wirklich alles Schnee von gestern?

### **Freitag, 14. Februar**

#### **Literarischer Nachmittag**

Treffen: 15.00 Uhr

Ort: Grindelallee 43/ Sauerberghof in den Räumen des Landesfrauenrats

„Luise von Preußen- Königin der Herzen.“ Biographie von Daniel Schönflug, vorgestellt von Susanne Asch.

Luise von Preußen lebte von 1776 bis 1810. Sie wurde berühmt vor allem durch ihre Rolle während der dramatischen Ereignisse im Kampf Preußens gegen Napoleon, mit dem sie persönlich verhandelte, und sie wurde zum Symbol für den Wiederaufstieg Preußens und für die Entwicklung hin zum Deutschen Kaiserreich. Diese Biographie beschreibt ihr Leben spannend und interessant.

### **Mittwoch, 26. Februar**

#### **Die neue Seidenstraße - ein Jahrhundertprojekt zum Wohle der Menschheit - oder doch nur Chinas?**

Referentin: Dr. Barbara Lübke (Bleicherhaus e.V.)

Ort: Grindelallee 43/ Sauerberghof in den Räumen des Landesfrauenrats

Beginn: 17.00 Uhr

Die „neue Seidenstraße“ ist ein schillernder, romantisierender Begriff für das Billionenschwere Infrastrukturprojekt der Volksrepublik China. Damit werden Bezüge zur Historie einer fast vergessenen Vergangenheit hergestellt, die höchst unterschiedliche, aber meist positive Assoziationen hervorrufen. Jedoch sind konkrete Informationen über Motive, Ziele und Konturen der Strategie kaum zu erhalten - sie bleiben allgemein und unscharf, sodass sich jeder sein eigenes Bild machen kann: Wohlstand, Wachstum, Stabilität sind damit ebenso verbunden wie Probleme hinsichtlich der Menschenrechte und Demokratie, Abhängigkeiten und Verlust von Selbstständigkeit und freier Entscheidung. Die Konturen werden zwar schärfer, je mehr das Projekt an Fahrt gewinnt, doch bleibt das letzte Ziel, der Endzustand, im Dunkeln - dies liegt nicht zuletzt auch daran, dass viele Akteure im Laufe der Zeit mit bestimmen, wohin die Reise geht. Einen Masterplan gibt es nicht, die chinesische Politik ist hier flexibel. Eines jedoch ist sicher: Dieses Projekt wird weitreichende Auswirkungen sowohl für Asien als auch Europa haben.

### **Montag, 16. März**

## **Besuch der Stiftung „Das Rauhe Haus“**

**Ort:** Beim Rauhen Haus 21

**Wegbeschreibung:** Vom Hauptbahnhof mit der U2 oder der U4 in Richtung "Billstedt" oder "Mümmelmannsberg". Ausstieg an der Haltestelle "Rauhes Haus", Ausgang Richtung „Beim Rauhen Haus

**Treffen:** 10.30 Uhr an der U-Bahn

Die Stiftung „Das Rauhe Haus“ ist eine der ältesten Einrichtungen der Diakonie in Deutschland. Sie engagiert sich mit 1.200 Mitarbeitenden an 100 Standorten in Hamburg und Schleswig-Holstein mit Betreuungs- und Bildungsangeboten für mehr als 3.000 Menschen. Die Stiftung gliedert sich in die Betreuungsbereiche Kinder- und Jugendhilfe, Sozialpsychiatrie, Pflege und Teilhabe mit Assistenz. Ebenfalls zum Rauhen Haus gehören die allgemeinbildende Wichern-Schule, die Ev. Berufsschule für Pflege und die Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie. - Innerhalb einer klaren Struktur also werden in der Stiftung „Das Rauhe Haus“ vielfältige soziale, sozialpolitisch bedeutsame Aufgaben übernommen und bewältigt.

Wir erfahren etwas über die Geschichte und über die gegenwärtige Situation der Stiftung. Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, Mittag zu essen.

## **Dienstag, 24. März**

### **Was tun gegen Extremismus?**

**Referentin:** Wencke Stegemann (Bleicherhaus e.V.)

**Ort:** Grindelallee 43, Sauerberghof beim Landesfrauenrat

**Beginn:** 17.00 Uhr

Kaum einer bezweifelt, dass der Extremismus um sich greift. Viele Menschen haben offenbar Maß und Mitte verloren und wenden sich Populisten und Scharfmachern zu, um sich die eigenen Sichtweisen immer aggressiver bestätigen zu lassen. Dabei geht es kaum mehr um die wirklichen Probleme, sondern immer mehr um gefühlte Zurücksetzung, empfundene Meinungseinschränkung oder schlicht um die Entfremdung von unserem politischen System. Wir wollen an diesem Abend den Gründen für Rechtsextremismus und Antisemitismus auf den Grund gehen und insbesondere einen Blick auf das Internet werfen, das für Rechts-extreme das Mittel der Wahl zur Radikalisierung von Menschen und dem Verbreiten rassistischen Gedankengutes geworden ist. Inzwischen arbeiten rechtsextreme Parteien europäisch zusammen, bündeln Kräfte und nutzen eiskalt die Offenheit unseres demokratischen Systems, um es perspektivisch abzuschaffen. Wie gehen Betroffene damit um und wie lebt es sich in unserem Land, in dem völkisches Vokabular und Antisemitismus wieder Einzug in die politische Debatte gehalten haben? Was können wir selber tun und was tun andere bereits heute?

**Ein Blick voraus:** Am 2. April um 15.00 Uhr werden wir die Ausstellung „David Hockney“ im Bucerius Kunstforum besuchen.

## **Susannes Buchtipp**

### **Die schwedischen Gummistiefel von Henning Mankel**

Henning Mankel wurde 1948 geboren, er starb 2015. Er lebte in Schweden und in Mozambik. Seine Romane um den Kommissar Wallander sind in viele verschiedene Sprachen übersetzt worden und sehr bekannt. Der Roman „Die schwedischen Gummistiefel“ ist sein letztes Buch.

Frederik Welin ist ein Chirurg, dem ein Kunstfehler unterlaufen ist. Er lebt jetzt auf einer Insel in den schwedischen Schären. Er ist fast 70 Jahre alt und ziemlich einsam. Nachdem sein Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt ist, ändert sich sein Leben grundlegend. Die Polizei verdächtigt ihn sogar zunächst, sein Haus selbst angesteckt zu haben. Wenige Menschen stehen ihm nahe, der Postbote, der mit dem Boot alle paar Tage bei ihm vorbeikommt, die Journalistin Lisa Mondin, die er liebt und seine Tochter Louise. Louise lebt in Paris, ist schwanger und wegen eines Taschendiebstahls in Untersuchungshaft. Sie bittet ihren Vater um Hilfe. Er fährt nach Paris und holt sie aus dem Gefängnis. Während er dort ist, erfährt er, dass auf den Schären wieder ein Haus brennt. Die Stimmung auf der Insel ist unheimlich. Wer ist der Brandstifter?

### **Beitrag 2020**

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag für den Hamburger Frauenring am Anfang des Jahres. Wir bezahlen von Ihrem Beitrag Raummiete, Referentinnen und Referenten, Zuschüsse zu Kunstausstellungen und den Beitrag für die politische Arbeit in Berlin, ebenso unsere Beiträge an die Verbraucherzentrale und die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz, bei denen wir Mitglied sind. Einige Veranstaltungen werden mit Spenden honoriert. Wir sind für unsere Arbeit, die ausschließlich ehrenamtlich ist, auf pünktliche Überweisungen angewiesen.

*Wir wünschen Ihnen bis zum Wiedersehen alles Gute,*

*Ihre Vorstandsmitglieder*

Hinweis: Fotos sind den entsprechenden Seiten im Internet entnommen

Mitglied der International Alliance of Women IAW und des International Council of Women ICW •

1. Vorsitzende: Carmen Zakrzewski • 2. Vorsitzende: Susanne Asch

•Schatzmeisterin: Dr. Brigitte Meißner • Schriftführerin: Ellen Matschulat, stellvertretende

Schriftführerin: Vera Sehmisch, - Beisitzerinnen: Christine v. Blanc, Dr. Helga Deininger, Renate Linz, Jutta Matschinsky, Christa Prehn - Kooptiert: Irmgard Schwenn

**Bankverbindung: DFR/HFR e.V. IBAN DE34 2005 0550 1262 1809 77**